

Liebe Reckenfelder Hausfrau!

Als gute deutsche Frau wollen Sie sicherlich nicht dazu beitragen, daß einem Berufskreis mehr als erträglich an Arbeitsleistung zugemutet wird. Für Ihren Geschäftsmann ist es unerträglich, wenn er **Tag für Tag 16 und mehr Stunden arbeiten muß.**

Jeder Deutsche Volksgenosse soll seine Freizeit und Sonntagsruhe haben. Denken Sie etwas sozial, machen Sie Ihre Einkäufe planvoll und rechtzeitig. **Laufen Sie nicht zu jeder Zeit wegen jeder Kleinigkeit und Sie werden sich selbst und Ihrem Kaufmann mehr Freizeit ermöglichen ohne Schaden zu leiden.**

Gesetzlich ist die Geschäftszeit für Reckenfeld bis 30. September 1939 bis abends 9 Uhr,

ab 1. Oktober 1939 bis abends 7 Uhr,

an Sonntagen von morgens 8 bis 9 Uhr festgesetzt.

Bis über 100 RM Geldstrafe können dem Käufer und dem Verkäufer auferlegt werden, wenn er die vorstehende Verkaufszeit überschreitet.

Bitte achten Sie darauf, daß nicht auch Ihnen ein Strafzettel ins Haus kommt. Was in ganz Deutschland selbstverständlich ist, daß muß auch in unserem schönen Reckenfeld möglich sein.

Sie haben den größten Vorteil davon,

wenn der Geschäftsmann Zeit hat, sich auch mal um bessere Einkaufsmöglichkeiten, Warenpflege usw. kümmern zu können. Wenn Sie dann Ihrem Kaufmann so pünktlich und regelmäßig bezahlen als wie Sie selbst die Lohntüte erhalten, dann liebe Hausfrau, werden Sie sehen, daß man in Reckenfeld genau so gut kauft und genau so höflich bedient wird, als Sie das aus der Großstadt gewöhnt sind.

Bei geregelter Arbeitszeit leistet Ihr Kaufmann mehr für Sie!

**Heil Hitler !
Die Reckenfelder Geschäftsleute.**